

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . 5.—	5.60
„ Vierteljahr . . . 3.—	3.30
„ einen Monat . . . 1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadt Ausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einfückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 3mal gesp. Petizelle 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petizelle neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 68.

Montag, 9. März 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Sonntag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Leitung: Herr Hermann Jrmor,
Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Vorspiel zu „Loreley“ . . . M. Bruch
2. Fackeltanz in Es-dur . . . M. Moszkowski
3. Volksszene aus der Oper
„Der Evangelist“ . . . W. Kienzl
4. Slavische Volksmelodie und
Variationen aus „Coppelia“ . L. Delibes
5. Eine Bagatelle, Konzert-Polka
für Xylophon . . . Wille
Herr K. Bunzel.
6. Ouverture zur Oper „Zampa“ F. Herold
7. Entr'acte aus der Oper
„Mignon“ . . . A. Thomas
8. Potpourri aus der Operette
„Die Fledermaus“ . . . Joh. Strauss

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Der „Richard Wagner-Verband deutscher Frauen“, Wiesbaden, gibt bekannt, dass er zu den drei ersten „Parsifal“-Vorstellungen im Königl. Theater 65 Plätze zur Verteilung brachte und dass bereits unzählige Gesuche für weitere Vorstellungen vorliegen.

— Der Deutsche Frauenverein vom roten Kreuz für die Kolonien (Abteilung Wiesbaden) hielt im Landeshaus seine diesjährige Hauptversammlung ab, zu der auch die Prinzessin Schaumburg-Lippe erschienen war. Die Mitgliederzahl ist auf 200 gestiegen. Der Subskriptionsball im „Kaiserhof“ brachte einen Reingewinn von 2600 M. In den Vorstand wurden gewählt: Frau Oberst v. Porembsky, ferner als Beigeordnete Frau Kommerzienrat Jung und Herr Oberstleutnant Auer v. Herrenkirchen. Dann hielt Fräulein Wolf einen Vortrag über „Deutsch-Südwestafrika einst und jetzt“. Die Rednerin hat erst vor kurzem eine längere Studienreise in das Schutzgebiet unternommen.

vt. Prinz von Stollberg-Rosska, der einige Zeit im Hotel „Vier Jahreszeiten“ Wohnung genommen hatte, reiste wieder ab.

— Eine hochinteressante Aufführung, welche in künstlerischer und kultureller Beziehung das Interesse weitester Kreise verdient, bereitet zu Gunsten seiner Bestrebungen der hiesige Allgem. ev.-prot. Missionsverein mit freundlicher Unterstützung von Damen und Herren aus der hiesigen Bürgerschaft vor. Es handelt sich um „Sogoro“, ein japanisches Schauspiel in drei Akten, aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts, von Adolf Wendt. Das Stück, welches reich an Stimmung und sprachlichen Schönheiten und durchaus kein religiöses Tendenzstück ist, hat bis jetzt überall, wo es zur Aufführung gelangte, den grössten Erfolg errungen. Die hiesigen Aufführungen werden am 14. und 15. März im „Paulinenschlosschen“ unter Leitung des Hofschauspielers Andriano stattfinden.

— Verein für nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung. Am Mittwoch, abends 8¼ Uhr,

findet im „Rhein-Hotel“ der neunte Vereinsabend dieses Winters statt. Herr Geh. Archivrat Dr. Wagner wird über neuere Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Nassau, Herr Museumsdirektor Dr. Brenner über den Namen Wiesbaden, Herr Prof. Dr. Unzer über Napoleon und die nassauischen Fürsten im September 1804 sprechen.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend schön gelegenen „Kaiser-Wilhelm-Helms“ der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrichstrasse 27 III, erhältlich.

— Thalia-Theater. Einer der neulichen Vorstellungen des modernen Lichtspiel-Theaters in der Kirchgasse wohnte u. a. auch Se. Durchlaucht Fürst Günther von Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen nebst Gemahlin und Gefolge, sowie Oberhofmarschall Exzellenz von Priem bei und sprachen ihre volle Anerkennung aus, sowohl über das vornehm ausgestattete Theater, als auch über die vortrefflichen Vorstellungen. — Für morgen Dienstag hat die Edison-Gesellschaft ein viertägiges Gastspiel für Edison's sprechenden Film mit ganz neuem Programm im Thalia-Theater angekündigt.

Hof und Gesellschaft.

Da die Königin von Rumänien infolge der Staroperation, die Professor Landolt an ihrem linken Auge vorgenommen hatte, die Sehkraft wiedergewonnen hat, hat Professor Landolt auch am rechten Auge eine vorbereitende Iridektomie vorgenommen. Auch diese Operation ist vollkommen gelungen.

Der Einzug des Fürsten von Albanien in Durazzo erfolgte am Samstag. Die Stadt ist voll von Fremden, aber orientalisch ruhig. Die Unterkunft ist ganz ungenügend. Österreichische und italienische Torpedojäger, sowie zahlreiche Segelschiffe ankern auf der Reede. Das Wetter ist prachtvoll bei mäßigem Wind.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Our English Corner.

Carl Schuricht in London.

Our heartiest congratulations go out to the talented conductor of our „Kur“-Orchestra on the phenomenal success he achieved on the night of the 27th of February when conducting a great Symphony-Concert at Queen's Hall in London. The opinion of the entire London press is unanimous in its praise. The criticisms of such important daily papers as the „Times“, „Daily Telegraph“ etc. are so flattering that one may justly doubt whether even the greatest of German conductors has ever been so well received on his first professional visit to England. This is the more remarkable as Herr Schuricht's intention to conduct at Queen's Hall was only made known to the public a few days before his arrival. Of course English visitors to Wiesbaden who have had the privilege of admiring Herr Schuricht's talent at the great concerts in our „Kurhaus“, will not be astonished to hear of his great London triumph. Our English cousins are not only great lovers but also great judges of music. It is about time the mistaken idea of an Englishman's apathy towards good music — so widely prevalent on the Continent — should be dispelled once for all. Below we give a few extracts from various London papers.

„The Times“:

An unfamiliar pleasure, or rather a most exciting surprise, was the conducting of Mr. Carl Schuricht. It was clear even in the Concerto that we had no ordinary musician before us, but we were not prepared for the surprises of the Symphony. There was none of the abashed reverence with which Brahms's work is frequently handled. The tempo of every page, almost every bar, was considered open to question, and the answer was magnificently assured and always convincing. There is space to mention only a few details — the good round pace of the beginning, the resistless crescendo up to the re-entry of the subject the pulsing life of the slow movement, and then the last movement. The introduction was splendidly articulate, a furious pizzicato on the strings, and a fierce, almost cruel, entry of the horns subsiding into what is often the humdrum march of the Rondo. It was anything but that. After the first statement the theme broke into an awe-inspiring increase of pace, which was followed by gusts of tone, in which it is no exaggeration to say that one man seemed to be playing personally every instrument in the orchestra.

We much hope to have such pleasure again, and soon.

„The Daily Telegraph“:

A new Conductor.

Mr. Carl Schuricht is regarded in Germany as one of the big men of the future. Only one purely orchestral

work figured in last night's programme, but that work—Brahms's C minor Symphony—is a splendid test of a conductor's powers. And Mr. Schuricht, a man of a highly intellectual type, commanding in personality if not in physique, scored a triumph. He has personal magnetism and nervous force; he has a splendid vitality—his performances of the first and last movements were extraordinarily exhilarating—and he has great musical sensitiveness. It was a performance which could hardly be eclipsed, even by Steinbach; and higher praise it is not possible to give.

Similar reports appeared in nearly every paper the next morning.

E. P.

News from England.

Society news.

The Duke of Abercorn and Lord Bagot left for Cape Town by the Union-Castle steamer Edinburgh Castle.

Lord and Lady Howard de Walden left London for the Continent.

Lord and Lady William Cecil left London for the Continent.

Mrs. W. H. Page has been elected honorary president of the Society of American Women in London. Mrs. John L. Griffiths president, and the Duchess of Marlborough honorary vice-president.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

112. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Operette „Orpheus in der Unterwelt“ J. Offenbach
2. Hellafest. Kinderreigen aus „Königskinder“ E. Humperdinck
3. Rhapsodie Nr. 1 E. Lalo
4. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus dem Musikdrama „Götterdämmerung“ R. Wagner
5. Finlandia, symphonische Dichtung J. Sibelius
6. Letzter Frühling E. Grieg
7. Fantasie aus der Oper „Samson und Dalila“ C. Saint-Saëns

Abend-Konzert.

113. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Konzert-Ouverture über zwei schwedische Lieder J. Foroni
2. Ein Immortellenkranz auf das Grab Lortzings F. Rosenkranz
3. Ballettmusik aus „Rosamunde“ F. Schubert
4. Rhapsodie espagnole E. Chabrier
5. Ouverture zur Oper „Die weiße Dame“ A. Boieldieu
6. Serenata M. Moszkowski
7. Valse caprice A. Rubinstein
8. Aquis Mattiacis, Marsch O. Höser

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Erbenheim—Bad Weilbach—Wicker—Hochheim (1 Stunde Aufenthalt)—Kastel—Biebrich—Wiesbaden.
Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden vor 1 Uhr.
Fahrpreis: 3 Mk. für einen nummerierten Platz.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 10½ Uhr vormittags über:
Wiesbaden—Platte—Idstein—Esch—Tenne—Usingen—Saalburg—Homburg (dreistündiger Aufenthalt auf der Saalburg und Homburg)—Bad Königstein—Eppstein—Niedernhausen—Sonnenberg—Wiesbaden (Saalburgausflug).
Rückkehr: Kurhaus Wiesbaden vor 7 Uhr.
Fahrpreis: 10 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

— Für die Konzertbesucher des Kurhauses! Die verehrlichen Leser des „Badeblattes“, die es im Kurhaus als Programm für die Konzerte und Vortragsabende kaufen, bitten wir darauf zu achten, dass jedes Blatt mit einer roten Siegelmarke am rechten Rande oben verschlossen ist.
Die Expedition.

GUTTMANN

Das Spezialhaus für
Damenkonfektion
und Kleiderstoffe
Langgasse 1/3 :: Telefon 6365.

Die Verlobungszeit des türkischen Kriegsministers Enver Pascha hat nicht lange gedauert. Er feierte jetzt seine Hochzeit mit der Prinzessin Nadje Sultana, einer Tochter des Sultans. Sämtliche Minister, die Generalität und andere hohe Würdenträger hatten Einladungen erhalten. Von der deutschen Militärmission waren die Generale Liman v. Sanders, Weber und Bronsart v. Schellendorf zugegen. Liman v. Sanders übersandte Enver Pascha als Hochzeitsgeschenk einen kostbaren Kandelaber. Diese von lebenswürdigen Zeilen begleitete Aufmerksamkeit wird von den Türken als neuer Beweis für das ungetrübte Einvernehmen zwischen beiden Männern und der gegenseitigen Wertschätzung betrachtet.

Dr. Alexander von Brandt, genannt Flender, Landrat des Kreises Neuss am Rhein, hat sich mit der Freiin Clementine von Reischach verlobt.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Für die Parsifalbegeisterung kennzeichnend ist, dass für die im April stattfindenden Vorstellungen des Königl. Opernhauses in Berlin auf die Bekanntmachung der Generalintendantur hin in den ersten zwei Tagen etwa 9000 Zuschreibungen eingegangen sind. Da durchschnittlich 3 bis 4 Karten in jedem Antrage gewünscht werden, im ganzen etwa 30 000, so ist die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze schon heute mehrfach überzeichnet.

ar. Das Ende des Hauses Six. Das Haus der Familie Six auf der Heerengracht zu Amsterdam, das Heim der weltberühmten Gemäldesammlung und selbst eine erlesene Probe alttholländischer Baukunst, soll vom Erdboden verschwinden. Die Stadt zwang den Besitzer Jonkheer Dr. Jan Six, den Professor für Ästhetik und Kunstwissenschaft, das Haus ihr käuflich zu überlassen, da es einer Strassenverbreiterung zum Opfer fallen soll. Damit verschwindet eines der populärsten Gebäude des Landes, das in seinen stilgerechten alten Räumen die Meisterwerke der grossen Holländer, vor allem das herrliche Bildnis des Bürgermeisters Jan Six, des Freundes Rembrandts, zu reinster Wirkung kommen lässt.

Miscellaneous News.

Tenniel and „Lewis Carroll“.

Sir John Tenniel undertook the work of illustrating the „Alice“ books with great reluctance, because he was busy at the time, and „Lewis Carroll“ was not an easy man to work with. No detail was too minute for Mr. Dodgson's criticism. „Don't give Alice so much crinoline,“ he would write, or „The White Knight must not have whiskers.“ Incidentally, a remonstrance from Tenniel that „a wasp in a wig is altogether beyond the appliances of art,“ contributed to the omission of a chapter from „Alice Through the Looking Glass“. Perhaps, apart from difficulties of illustration, the „wasp“ chapter was not considered up to the level of the rest of the book.

Labourers Who Became Prime Ministers.

Australia is to an extraordinary extent the home of self-made men. The present Prime Minister of the Commonwealth, Mr. Joseph Cook, began life as a miner. The ex-Prime Minister, Mr. Fisher, worked as a boy in the coal mines of Scotland. Mr. Holman, the Premier of New South Wales, who is now only in early middle

— Das älteste Bildwerk von Menschenhand? In einer der vielen noch aus prähistorischer Zeit stammenden Höhlen Südfrankreichs ist kürzlich ein Bildwerk gefunden worden, das in Gelehrtenkreisen das allergrösste Aufsehen erregt hat. Es handelt sich um eine Schnitzerei auf dem Zapfen eines Hirschgeweihes, und diese Schnitzerei dürfte nach Ansicht der Autoritäten das älteste Bildwerk von Menschenhand sein. (?) Dargestellt sind drei Edelhirsche und einige Fische. Es steht fest, dass die Schnitzerei noch aus der Zeit stammt, in der Mammut und Renntier in unseren Gegenden hausten, also einer Zeit, die noch vor dem Höhepunkt in der Eiszeit liegt.

ar. Ein neues Akademiebild William Papes. Im Auftrage des Kaisers malt jetzt William Pape, der Berliner Maler, ein neues Bild eines Festaktes in der Berliner Akademie der Wissenschaften. Der Künstler hatte bereits in kaiserlichem Auftrage die letzte Sitzung der Akademie in ihrem alten Hause Unter den Linden gemalt, und das Werk wird jetzt in den neuen Räumen der Akademie aufgestellt. Das neue Bild hat die denkwürdige Sitzung zum Gegenstande, die aus Anlass der Zweihundert-Jahrfeier des Geburtstages Friedrichs des Grossen im Weissen Saale des Berliner Schlosses am 24. Januar 1912 stattfand. Die Darstellung vereinigt mit den gelehrten Mitgliedern der Akademie die Würdenträger des Reiches und Preussens. Den Kaiser auf dem Throne umgeben der Reichskanzler, die Minister; in der Mitte des Saales sind auf einer grossen Tafel Erinnerungsstücke an den grossen König aufgebaut; die andere Seite des Bildes nehmen die Akademiker ein.

Sport-Nachrichten.

— Das Schachturnier der vier Meister Spielmann, Mieses, Cohn und Teichmann hat in Berlin begonnen. Cohn machte gegen Teichmann remis. Die Partie Mieses-Spielmann wurde abgebrochen. Mieses steht besser.

— Das Berliner Sechstages-Rennen. In den Abendstunden des zweiten Tages wurde wieder recht flott gefahren. In der 47. Stunde waren 1561 500 Kilometer von der unveränderten Spitzengruppe zurückgelegt.

— Ende des Internationalen Lawn-Tennis-Turniers in Monte Carlo. Das Riviera-Turnier hat an seinem Ende noch

life, served his apprenticeship in a furniture factory in Tottenham Court-road. Mr. Scaddon, the Premier of Western Australia, was a few years ago a locomotive engine-driver. The late Sir Henry Parkes, who had so much to do with the bringing about of Federation, began in England as a farm labourer.

The home of the Elliott family.

Minto House has many interesting literary associations. It was there, according to tradition, that one version of „The Flowers of the Forest“ was written by Miss Jean Elliott, in response to the challenge of her brother Gilbert—the author of „Amynta“—who wagered a pair of gloves or a set of ribbons against her ability to write a successful ballad on the subject of Flodden. It was there, too, according to some authorities, that Campbell wrote „Lochiel's Warning“.

Gretna Green weddings revived.

Gretna Green revived its ancient glories on Thursday, when a wedding after the old fashion of the famous „runaway matches“ was celebrated between a man living in Perth, and a bride who had journeyed from Devon.

einmal die deutschen Farben in Front gesehen. Es gelang dem deutsch-französischen Paare Robert Kleinschroth-A. F. Poulin die Schlussrunde der Herren-Doppelspielermeisterschaft nach zähem Kampf für sich zu entscheiden. Es war ein hartnäckiger 5-Sätze-Kampf, bei dem Kleinschroth-Poulin mit 2:6, 6:4, 2:6, 6:3, 6:4 über A. F. Wilding-Craig Biddle den Sieg erringen konnten. Es ist dies das zweite Mal, dass ein deutscher Name in den Herrenmeisterschaftstabellen von Monte Carlo eingetragen wird.

— Die Kieler Woche 1914 wird wieder erst Ende Juni beginnen. Nach dem oben vom Kaiserlichen Jachtclub festgesetzten Programm sind die einleitenden Regatten in Flensburg erst am 20. bis 23. Juni; am 23. findet die Kaiserregatta auf der Unterelbe statt. Auf der Kieler Förde ist die erste Regatta der kleineren Klassen und der Sonderklasse am 25., worauf dieselben Klassen am 27. und 29. Juni und 1. und 2. Juli segeln. Die grossen Klassen haben am 26. und 28. Juni offene Seewettfahrten, am 30. die Regatta nach Eckernförde, am 1. Juli die Heimfahrt von Eckernförde und am 3. die lange Fahrt nach Travemünde. Die Rennen vor Travemünde dauern bis zum 10. Juli.

Neues vom Tage.

— Der Tanz der Miss Wilson. Nach dem „Tanz des Papstes“ der Tanz der Miss Wilson. Nach der „Furlana“ der „Peggy Drop“. Die Tochter des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, Miss Wilson, hat den Peggy Drop erfunden. Man hat diesen Tanz zum erstenmal auf einem offiziellen Ball in Washington getanzt. Wie „Drop“ andeutet, besteht er besonders aus artigen Verbeugungen, Kratzfüssen und höflichen Inklinationen, die der Kavalier untertänigst und gracios vor seiner Dame zu produzieren hat; und sie schaut mit freundlichem Lächeln liebreizend zu. Peggy Drop soll grosse Begeisterung in der amerikanischen Gesellschaft geweckt haben.

Lustige Ecke.

Beweis. „Ethel ist doch wirklich eine grossartige Malerin!“ „Woher weisst Du denn das?“ „Man kann's ihr vom Gesicht ablesen.“

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

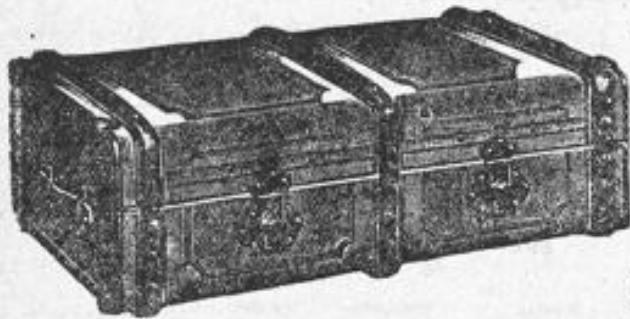
They chose the place because of its romantic associations, and a villager, according to custom, acted as priest. The wedding breakfast took place in a cottage. The couple, however, left in a motor-car, and not by a post-chaise.

Gretna Green is situated in the south-west corner of Dumfriesshire, and is nine miles north-west of Carlisle. The Scotch law ruled that simple acknowledgment before a witness made a legal marriage, and no qualification was needed for office of „priest,“ so that couples who feared their parents' anger and were unable to wait for English marriage formalities crossed the border to Gretna Green. From 1753 to 1857 these marriages took place, the local „priest,“ usually an illiterate villager, making great profit from them, until an Act of Parliament was passed making them illegal unless one of the parties had resided in Scotland for twenty-one days. („Daily Mail“.)

Responsible for „Our English Corner“ Ernst Peters,
Wiesbaden.

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus Johann Ferd. Führer,

(Kgl. rum. Hoflieferant)



10 Große Burgstraße 10 (nahe Wilhelmstraße) Parterre und 1. Etage.

12 Schaufenster 12

Größtes Spezialgeschäft der Branche am Platze!

Moderne Reisekoffer und Reise-Artikel, Lippold's Patent-Rohrplattenkoffer und andere Sorten. Schrankkoffer, Kommodenkoffer, große Hutkoffer, Leder-Handkoffer, leer und mit Toif.-Einrichtung in größter Wahl, Anfertigung solcher nach Angabe. Feine Wiener- und Offenbacher Lederwaren. Hübsche Reisegepfenke.



Tiefe billige Preise. • Anfertigung. Reparaturen. • Täglich Neuheiten.

Enorme Auswahl modernster Damen-Handtaschen

Pouw, Hr. Dir. Amsterdam
 Probst, Hr. Apotheker m. Fr., Magdeburg
 Ramm, Hr., Hannover
 Reher, Hr., Berlin
 Rehorst, Hr. Assessor, Sigmaringen
 Reimann, Fr., Berlin
 Reingenheim, Hr. Kfm., Aachen
 Reisse, Hr., Naumburg
 Richardz, Hr. m. Fr., Köln
 Riedl, Fr., Koblenz
 van Riet, Hr., Rotterdam
 Rimbach, Hr. Assessor, Hanau
 Rocholl, Fr. Dr., Kassel
 Rossmann, Hr. Kfm., München
 Rothschild, Hr. Rent. m. Fr., Berlin
 Ruegenberg, Hr. Kfm., Köln
 Salomon, Hr. m. Fr., Brüssel
 Samson, Hr. Kfm., Gelsenkirchen
 Sauter, Hr. Kfm. m. Fr., Wilhelmshütte a. L.
 Scheffer-Hoppenhöfer, Hr. Fabr., Sundern
 Scheurleer-Wilkens, Fr., Haag
 Schleicher, Hr., London
 Schmidt, Hr., Koblenz
 Schmidtberger, Hr. Kfm., Köln
 Schneider, Hr. Fabr. Dr. m. Fr., Frankfurt
 Schön, Hr. Kfm., Ludwigshafen
 Scholz, Hr. Kfm., Nürnberg
 Schulz-Kahgir, Fr. Dr., Hofheim
 Schumann, Hr. Kfm., Berlin
 Schwaneberger, Hr. Kfm., Limburg
 Schwarz, Hr., Savannah
 Schwarz, Hr., Berlin

Reichspost
 Hotel Central
 Hotel Viktoria
 Metropole u. Monopol
 Hotel Central
 Sanatorium Dr. Schütz
 Grüner Wald
 Weisse Lilien
 Metropole u. Monopol
 Goldgasse 2
 Metropole u. Monopol
 Rhein-Hotel
 Villa Helene
 Westfälischer Hof
 Schwarzer Bock
 Hotel Vogel
 Palast-Hotel
 Sanatorium Nerotal
 Reichshof
 Hotel Viktoria
 Rose
 Hotel Royal
 Zur neuen Post
 Grüner Wald
 Wilhelma
 Westfälischer Hof
 Reichshof
 Pension Columbia
 Einhorn
 Erbprinz
 Metropole u. Monopol
 Park-Hotel

Segall, Hr. Kfm., Berlin
 Sellier, Hr. Oberamtmann, Hagen i. W.
 Semper, Hr. Ing., Altona
 Siller, Hr. Fabr. m. Fr., Barmen
 Baron v. Skibinski, Warschau
 Stahl, Hr. Kfm., Berlin
 Stahr, Hr. Fabr., Bregenz
 Stoldt, Hr. Kfm., Weinheim
 Stopp, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Strelow, Hr. Hauptm. a. D., Stuttgart
 Strupp, Fr. Justizrat, Meiningen
 Taeger, Hr. Wirkl. Geb. Oberbaurat u. Kgl. Eisenbahndir.-Präsident, Magdeburg
 Tasse, Fr., Neukölln
 Tauchert, Hr., Gostynin
 Tigges, Hr. Kfm., Schwelm
 Töpfer, Hr. Kfm., Nürnberg
 v. Treskow, Fr., Berlin
 Ullrich, Hr. Kfm., Köln
 Unger, Hr. Kfm., Karlsruhe
 Verbunt, Hr. Kfm., Köln
 Viereck, Hr. Kfm., Frankfurt
 Voigt, Hr. Kfm. m. Fr., Ratingen
 Vollbrecht, Hr. Dr. phil., Wulften a. Harz
 Voss, Hr. Kfm., Würzburg
 Voss, Hr. stud. jur., Dülken
 Wagner, Hr., Frankfurt
 Wall, Fr., Hamburg
 Waltz, Hr. m. Tochter, Warschau
 van Weel, Hr. m. Fr., Amsterdam
 Weil, Hr. Dr., Metz

Grüner Wald
 Europäischer Hof
 Nassauer Hof
 Palast-Hotel
 Vier Jahreszeiten
 Grüner Wald
 Hotel Fuhr
 Grüner Wald
 Metropole u. Monopol
 Spiegelgasse 1
 Sanatorium Nerotal
 Kgl. Eisenbahndir.-Hotel Viktoria
 Sanatorium Nerotal
 Sanatorium Nerotal
 Reichspost
 Einhorn
 Kaiserhof
 Nonnenhof
 Hotel Berg
 Union
 Grüner Wald
 Taunus-Hotel
 Kuranstalt Dr. Honigsmann
 Hotel Krug
 Christl. Hospiz II
 Prinz Nikolaus
 Sanatorium Nerotal
 Hotel Adler Badhaus
 Prinz Nikolaus
 Wiesbadener Hof

Weissbüttel, Hr. Ing., Zürich
 Welsch, Fr., Baumholder
 v. Westenhausen, Fr., Magdeburg
 Wetzlar, Fr.
 Wichmann, Hr., Rahm b. Dortmund
 Wilke, Hr., Herford
 Wilker, Fr., Ludwigsburg
 Wittner, Hr. Kfm., Berlin
 Wolter, Hr. Kfm., Frankfurt
 Woosmann, Fr., London
 Wurtzbacher, Fr. Major, Strassburg
 Wylee, Hr. Kfm., London
 Wynand, Hr. Fabr. m. Fr., Amsterdam

Wiesbadener Hof
 Goldenes Kreuz
 Hotel Viktoria
 Hotel Berg
 Hotel Adler Badhaus
 Europäischer Hof
 Kölnischer Hof
 Metropole u. Monopol
 Wiesbadener Hof
 Fürstenhof
 Hotel Viktoria
 Hotel Vogel
 Rhein-Hotel

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 5. März	13 453	7 015	20 468
Am 6. März	282	93	375
Zusammen	13 735	7 108	20 843

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
 Städtisches Verkehrsbüro.

Ermässigte Winterpreise!

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erntestrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Spezialität

Herz Stiefel

Bestes deutsches Fabrikat

H. Goldschmidt

18 Wilhelmstrasse 18

15019 Telefon 6284.

Moderne Wohnräume und Innenausbau

in vornehmer, künstlerischer Ausführung

FRITZ MAHR C. Schupp Nachf.

Wiesbaden, Taunusstr. 38.

Tel. 151. Zwanglose Besichtigung meiner Ausstellung kompletter Wohnzimmer erbeten Gegr. 1871. 15064

Holphotograph
C. H. Schiffer
 Atelier für vornehme Porträts und Gruppen.
 nur Taunusstrasse 24.
 — Telefon Nr. 3046. —

Königliche Schauspiele.
 Montag, den 9. März 1914.
 Zum Besten der Witwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters.

V. Symphonie-Konzert
 des
 Königl. Theater-Orchesters
 unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor **Franz Mannstaedt.**
 Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.
 Montag, den 9. März 1914.
 Dutzend- u. Fünffügerkarten gültig.
Die Generalsecke.
 Lustspiel in 3 Akten von Richard Skowronnek.
 Spielleitung: Ernst Bertram.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Wiesbadener Kur-Theater.
 Montag, den 9. März 1914.
Madame Knaster.
 Schwank in 3 Akten, für die Kölner Bühne bearbeitet und in Szene gesetzt von Direktor Peter Prang.
 Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Antiquitäten
 Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
L. Metzler
 Wilhelmstr. 58 (Hotel Nassau)
 Abteil. B. Lose Edelsteine, Perlen, Brillanten.
 Filiale: Bad Kreuznach

Bei Gicht
Rheuma, Ischias,
 wo andere Hilfe versagt, nehmen Sie die ärztlich empfohlenen
Therapurot-Bäder
 zu Hause. Dieselben lösen und scheiden die überschüssige
Harnsäure 15248
 unt. Garantie aus, sodass Schwellung, u. schmerz. Anfälle ganz aufhören.
 Glinz. Dankschreib. zur Einsicht.
 Sprechst. kostenlos 9 1/2—11 1/2.
Gustav Stender,
 Wiesbaden, Nikolastrasse 17 II.

„Villa Violetta“
Pension Seibel
 Teleph. 6640 : Gartenstr. 5
 m. allem Komfort. 15023

Fremdenpension
 Inh.: Frau M. Lerg
 Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
 Feine ruhige Lage, nächst Kurpark und Wilhelmstrasse.
 Anerkannt gute Küche. •• Mässige Preise.
 •• Elektrisches Licht. Bäder im Hause. •• Gemütlicher Winteraufenthalt bei ermässigten Preisen. 15191

Detektiv-Büro „Union“
 Telefon 3539 Wiesbaden Am Römertor 1
Ältestes und vornehmstes Institut.
 Solide Preise!
 On parle français!

Auskünfte
 über Ruf, Charakter, Vermögen, Vorleben etc.

Ueberführung
 anonymen Briefschreiber, Erpresser usw.

Beweismaterial
 für alle einschlägigen Angelegenheiten und Prozesse.

Beobachtungen
 auf Reisen und an allen Plätzen.

Solide Preise!
 English spoken!

15205